

Parlamentarischer Vorstoss

2026/42

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Berufsbildung im Baselbiet: Rückgang trotz bestehender Massnahmen?
Urheber/in:	Marc Scherrer
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	15. Januar 2026
Dringlichkeit:	—

Das Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichte jüngst die neuen Abschlussquoten auf Sekundarstufe II ¹. Während sich die Gesamtabschlussquote im Baselbiet leicht verbesserte (neu 91,5%), zeigt sich bei der Verteilung der Abschlüsse eine für die kantonale Wirtschaft relevante Entwicklung: Der Anteil an Abschlüssen aus der beruflichen Grundbildung sinkt weiter – gesamtschweizerisch auf 60,1%, im Kanton Basel-Landschaft sogar auf 55,9%. Damit liegt das Baselbiet deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt und entfernt sich weiter vom erklärten bildungspolitischen Ziel, die duale Berufsbildung als gleichwertigen Bildungsweg zu stärken.

Die Zahlen bestätigen ausserdem eine wiederkehrende Sorge der Wirtschaft: Die duale Berufsbildung verliert im Baselbiet an Boden und steht zunehmend im Schatten schulischer Alternativen. Dies verschärft die Rekrutierungsprobleme hiesiger Lehrbetriebe, erhöht die Kosten für den Kanton und schwächt die Praxisorientierung des Fachkräfteangebots.

Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der erneut rückläufigen Berufsbildungszahlen bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bewertet der Regierungsrat den erneuten Rückgang des Abschlussanteils der beruflichen Grundbildung im Baselbiet auf nur noch 55,9 Prozent?
2. Welche Ursachen sieht der Regierungsrat für den überdurchschnittlich starken Rückgang der Berufsbildung im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Wirksamkeit der bisherigen Massnahmen (Informationsetting, Schulabgangsbefragungen, Beratungsinstrumente, Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft), wenn der Anteil der Berufsbildung trotz dieser Instrumente weiter sinkt?

¹ Medienmitteilung des Kantons Basel-Landschaft «Mehr Baselbieter Jugendliche mit Sek II-Abschluss», 14. November 2025

4. Welche zusätzlichen Massnahmen prüft der Regierungsrat konkret, um die Attraktivität der dualen Berufsbildung zu erhöhen und das Verhältnis zwischen Berufsbildung und Mittelschulen wieder ins Gleichgewicht zu bringen?
5. Welche Rolle spielt die zunehmende Wahl schulischer Ausbildungswege (z.B. WMS, FMS, Gymnasium) bei der sinkenden Berufsbildungsquote und wie beurteilt der Regierungsrat den Einfluss dieser Entwicklung auf die Kostenstruktur des Kantons?
6. Welche kurzfristigen Sofortmassnahmen plant der Regierungsrat für das Schuljahr 2026/27, um den rückläufigen Trend in der Berufsbildung zu stoppen oder zumindest abzuschwächen?